



Wermelskirchener Anzeiger

## Freibad öffnet erst im August

**Die aufwendige Filtersanierung hat den Förderverein 14 Tagen zurückgeworfen. Erst nach dem 17. Juli können die Becken mit Dhünn-Wasser gefüllt werden. Das kann bis zu zwei Wochen dauern. Vier Wochen soll geöffnet werden.**

VON UDO TEIFEL

Wermelskirchen „Wie hätte ich meiner neunjährigen Tochter, die eine leidenschaftliche Schwimmerin ist, erklären sollen, dass das Freibad zugeschüttet wird?“ Amelie, so ihr Name, darf sich freuen. Ihr Papa, Roland Bischoffs, und ihr Opa, Michael Unbehan, gehören zum neuen Team des Freibadfördervereins Dabringhausen. Und das hat sich zum Ziel gesetzt, das Bad langfristig zu erhalten. „Wir werden das Bad wie ein Unternehmen führen. Wir wollen die Einnahmen erhöhen - nicht durch höhere Eintrittsgelder, sondern durch steigende Besucherzahlen - und die Kosten senken. Hier vor allem im Bereich der Energiekosten.“ So die Theorie.

Durch die schwierige Haushaltslage war Wermelskirchen gezwungen zu entscheiden - Bad schließen oder den Zuschuss deckeln. Angesichts des Engagements im Dorf entschied sich die Politik für den zweiten Weg. 100 000 Euro gibt es 2012, ab 2013 nur noch 75 000 Euro. Zudem muss der Förderverein entscheiden, wie er das Bad künftig führen wird. Der 30. September 2012 ist da der Stichtag.

„Wir arbeiten im Vorstand zweigeteilt: Eine Gruppe kümmert sich aktuell um die Arbeiten im Bad, die andere arbeitet am Businessplan“, sagte der Marketingfachmann, der Geschäftsführer einer Unternehmensberatung in Dabringhausen ist. „Wir dokumentieren in diesem Sommer die Zahlen und schaffen Planungsdaten. So werden wir auch ein Wettbewerbsprofil aufstellen, damit wir uns richtig positionieren können.“

Gestern Abend wurden die aktuellen Termine mit der Stadtverwaltung abgesprochen: Am 17. Juli erfolgt die Rückspülung der Filter, dann müssen 2500 Kubikmeter Wasser aus der Dhünn ins Becken fließen. Das kann zwei Wochen dauern. Geöffnet wird nicht vor dem 1. August. Wahrscheinlich später, denn ein Labor muss die Wasserwerte überprüfen. Dann kann wenigstens eine Woche dauern. „Die Filtersanierung hat uns 14 Tage zurückgeworfen“, so Bischoffs, Er ist dennoch optimistisch: „Wir wollen vier Wochen öffnen.“

Die Finanzierung des Freibades Dabringhausen, so sieht es das langfristig angelegte Konzept zur Sicherung des Badebetriebes vor, soll auf vier Säulen stehen.

q Die Stadt Wermelskirchen Bischoffs bezeichnet es als ein „starkes Signal“, dass sich die Stadt weiter beteilige. „Wir sehen in der Verwaltung einen Kooperationspartner, der uns unterstützt.“ Er habe das Gefühl, alle ziehen an einem Strang. „Alle wollen fürs Bad das Beste rausholen.“

q Das Ehrenamt Ohne die vielen Ehrenamtlichen geht's nicht. „Als 70 Leute beim ersten Einsatz waren, war ich überwältigt. Bürger schenken uns ihre Zeit. Das ist ein großer Identitätsbeweis.“

q Sponsorenkonzept Viele Unternehmen auch aus Wermelskirchen hätten im Vorfeld gespendet. Sie hätten den Vorstand ermutigt, weiter zu machen und das Bad zu halten.

q Einnahmen Das Bad müsse für die drei bis vier Monate Saison künftig so attraktiv gemacht werden, dass Kinder und Jugendliche es wieder „cool“ fänden und gerne kämen. Mit der mobilen Heizanlage würden die Energiekosten um rund 50 Prozent gesenkt.

# Freibad öffnet erst im August

Die aufwendige **Filtersanierung** hat den Förderverein 14 Tagen zurückgeworfen. Erst nach dem 17. Juli können die Becken mit **Dhünn-Wasser** gefüllt werden. Das kann bis zu zwei Wochen dauern. **Vier Wochen** soll geöffnet werden.

VON UDO TEIFEL

**WERMELSKIRCHEN** „Wie hätte ich meiner neunjährigen Tochter, die eine leidenschaftliche Schwimmerin ist, erklären sollen, dass das Freibad zugeschüttet wird?“ Amelie, so ihr Name, darf sich freuen. Ihr Papa, Roland Bischoffs, und ihr Opa, Michael Unbehaun, gehören zum neuen Team des Freibadfördervereins Dabringhausen. Und das hat sich zum Ziel gesetzt, das Bad langfristig zu erhalten. „Wir werden das Bad wie ein Unternehmen führen. Wir wollen die Einnahmen erhöhen – nicht durch höhere Eintrittsgelder, sondern durch steigende Besucherzahlen – und die Kosten senken. Hier vor allem im Bereich der Energiekosten.“ So die Theorie.

Durch die schwierige Haushaltslage war Wermelskirchen gezwungen zu entscheiden – Bad schließen oder den Zuschuss deckeln. Angesichts des Engagements im Dorf entschied sich die Politik für den zweiten Weg. 100.000 Euro gibt es 2012, ab 2013 nur noch 75.000 Euro. Zudem muss der Förderverein entscheiden, wie er das Bad künftig führen wird. Der 30. September 2012 ist da der Stichtag.

„Wir arbeiten im Vorstand zweigeteilt: Eine Gruppe kümmert sich aktuell um die Arbeiten im Bad, die andere arbeitet am Businessplan“, sagte der Marketingfachmann, der Geschäftsführer einer Unternehmensberatung in Dabringhausen ist. „Wir dokumentieren in diesem Sommer die Zahlen und schaffen Planungsdaten. So werden wir auch ein Wettbewerbsprofil aufstellen, damit wir uns richtig positionieren können.“

## Gespräch mit der Stadt

Gestern Abend wurden die aktuellen Termine mit der Stadtverwaltung abgesprochen: Am 17. Juli erfolgt die Rückspülung der Filter, dann müssen 2500 Kubikmeter Wasser aus der Dhünn ins Becken fließen. Das kann zwei Wochen dauern. Geöffnet wird nicht vor dem 1. August. Wahrscheinlich später, denn ein Labor muss die Wasserwerte überprüfen. Dann kann wenigstens eine Woche dauern. „Die Filtersanierung hat uns 14 Tage zurückgeworfen“, so Bischoffs, Er ist dennoch optimistisch: „Wir wollen vier Wochen öffnen.“

Die Finanzierung des Freibades Dabringhausen, so sieht es das langfristig angelegte Konzept zur Sicherung des Badebetriebes vor, soll auf vier Säulen stehen.

□ **Die Stadt Wermelskirchen** Bischoffs bezeichnet es als ein „starkes Signal“, dass sich die Stadt weiter beteilige. „Wir sehen in der Verwaltung einen Kooperationspartner, der uns unterstützt.“ Er habe das Gefühl, alle ziehen an einem



Michael **Unbehaun** (l.) und sein Sohn **Roland Bischoffs** helfen als neue Vorstandsmitglieder, das Freibad langfristig zu erhalten. Das wurde ein erstes Konzept aufgestellt. Am Businessplan wird gearbeitet. Denn am 30. September muss über die Organisationsform entschieden werden. Eine Idee geht dahin, unter das Dach des Landessportbundes zu schlüpfen, um an Fördermittel zu gelangen. BM-FOTO: HANS DÖRNER

## INFO

### Die Fakten

**Wassertemperatur** Das Wasser wird auf 23 Grad Celsius erwärmt.

**Budget** Bei konservativer Planung reicht das Budget für 38 Tage. So kann das Bad geöffnet werden.

**Spenden** Über 70.000 Euro wurden bislang gespendet.

**Investition** Die Sanierungskosten belaufen sich auf 37.000 Euro.

**Filter** Die Filtersanierung ist umfangreicher als geplant. Ein Stahl-tank wurde gesandstrahlt und neu beschichtet. 55 Tonnen Kies werden am 12./13. Juli als Filtermaterial eingebracht.

Strang. „Alle wollen fürs Bad das Beste rausholen.“

□ **Das Ehrenamt** Ohne die vielen Ehrenamtlichen geht's nicht. „Als 70 Leute beim ersten Einsatz waren, war ich überwältigt. Bürger schenken uns ihre Zeit. Das ist ein großer Identitätsbeweis.“

□ **Sponsorenkonzept** Viele Unternehmen auch aus Wermelskirchen hätten im Vorfeld gespendet. Sie hätten den Vorstand ermutigt, weiter zu machen und das Bad zu halten.

□ **Einnahmen** Das Bad müsse für die drei bis vier Monate Saison künftig so attraktiv gemacht werden, dass Kinder und Jugendliche es wieder „cool“ fänden und gerne kämen. Mit der mobilen Heizanlage würden die Energiekosten um rund 50 Prozent gesenkt.

## Die Bürger von Vorzügen des Bades überzeugen

**WERMELSKIRCHEN** (tei-) Der neue Vorsitzende des Freibad-Fördervereins Dabringhausen (FFD) ist ein Leverkusener. Aber das Herz von Michael Unbehaun (64) schlägt fürs Freibad. „Ich gehe seit 15 Jahren im Freibad regelmäßig schwimmen und habe gern die Zeiten genutzt, an denen es ruhig war. Da konnte ich dann meine 1000 Meter schwimmen.“ Ein Nachbar hatte ihn vor 15 Jahren auf das Bad aufmerksam gemacht: „Der lebte früher in Dabringhausen.“

Vor zehn Jahren wurde Unbehaun Fördermitglied. Der langjährige Vorsitzende Franz Steuper hatte ihn schon vor zwei Jahren mal zur Mitarbeit überreden wollen, aber da hatte der Kaufmann wenig Zeit. Erst seit die Schließung ein Thema ist, wurde der 64-Jährige aufmerksam, letztlich aktiv. „Die Lage des Bades ist einfach faszinierend.“ Es sei nicht so überfüllt wie andere städtische Bäder, und alle seien sehr freundlich: „Es geht eben familiär zu.“

Die Faszination des Wassersports hat er seinem Sohn Roland Bischoffs (39) vererbt. Der ist vor acht Jahren von Odenthal nach Stumpf gezogen. Auch er ist ein leidenschaftlicher Schwimmer und war seit dem ersten Tag als Stumpfer Bürger immer im Freibad.

Dass sich Bischoffs so intensiv engagiert, hat viel damit zu tun. „Wir haben am Stammtisch in kleiner Runde übers Bad diskutiert. Mit Dr. Markus Wagner (Vertriebsexperte), Stefan Wurth (Controllingfachmann) und mir als Unternehmensberater und Marketingfachmann soll das Bad auf solide Füße gestellt werden.“ Er habe Martina Djenati angerufen und Hilfe angeboten. Die hat gern angenommen.

Inzwischen ist Michael Unbehaun Vorsitzender, sein Sohn Stellvertreter. Dominik Roenneke fungiert weiter als Schriftführer, ebenso Waltraut Klein als Kassenwartin. „Die Zusammensetzung mit zwei neuen und zwei alten Vorstandsmitgliedern finde ich optimal. Wir können alle voneinander profitieren“, so Bischoffs.

Für Unbehaun ist es wichtig, die Menschen in Wermelskirchen und der Region zu erreichen, ja anzusprechen. „Wir müssen ihnen die Augen öffnen und zeigen, was für ein schönes Bad in Dabringhausen liegt. Wie es gehegt und gepflegt wird von den Ehrenamtlichen. Und wir müssen ein Werbekonzept aufstellen, damit die Bürger zu uns kommen.“ Das fange mit der Beschreibung an. Ein erster Schritt ist getan: Anfang Juli wird ein topmoderner Web-Auftritt freigeschaltet.

**Lokalausgabe**  
**Erscheinungstag**  
**Seite**

Bergische Morgenpost Wermelskirchen  
Freitag, den 29. Juni 2012  
17

[→ Impressum](#) [→ Kontakt](#)